

„Ich sprach auch nur zu Euch von der Sache, es kann ja immerhin etwas daran sein!“
 „Nichts ist daran, sage ich Dir und jedem, der es hören will; vor allem ist der Baron der Mann nicht, etwa den Unterhändler bei einer so törichtigen Theaterliebhaberschaft zu spielen. Er ist einfach zu klug dazu.“
 Da der Minister als so eifriger Verteidiger Eders auftrat, schwieg der Graf, obwohl er nicht überzeugt war.
 Daß die törichte Liebesgeschichte, wer weiß durch wen in Kurs gesetzt, bereits Gegenstand von Erwägungen zwischen

Herzog und Herzogin war, bestätigte sich in den nächsten Tagen nach der Ankunft des Prinzen in D.
 Mitten in den Vorbereitungen zu den Trauerfeierlichkeiten für den verstorbenen Kronerben dachte der Herzog an diese leidige Sache und er wollte ihr auf den Grund gehen. Er ließ den Hofrat v. Eder zur Audienz befehlen. Anfangs besprach er mit Eder einen Plan zu einem würdigen Denkmal für den verbliebenen Erbprinzen in der Gruft des herzoglichen Hauses und meinte, gerade der Hofrat könne da vielleicht einen talentvollen Künstler in Vorschlag bringen. (Fortsetzung folgt.)

Des Weibes Liebe.

Denn was ein Weib in Liebe tut,
 Die ihre Sorge nimmer ruht,
 Wie sie in Treue alle pflegt,
 Die ihr der Herr ans Herz gelegt —

Der Mann voll Kraft und Streben könnt es nicht!
 Die Liebe ist ein strahlend Gnadenlicht,
 Umleuchtend und erwärmend was ihr naht —
 Die Liebe ist des Weibes größte Taft!

Zur Belehrung und Unterhaltung

Gemeinnütziges.

An kühlen Stellen kann man ebenso gut Rosenholz wie Blätterholz anbauen. Da beide eine vor starkem Wind geschützte Lage lieben, so pflanzt man sie am besten in der Nähe von Gebäuden. Auch unter schattigen Bäumen ist ihre Anpflanzung sehr zu empfehlen. Sie gedeihen, namentlich im Herbst, wenn das Laub von den Bäumen gefallen ist, noch ganz vorzüglich, weil an diesen schattigen Stellen der Wechsel zwischen kalt und warm nicht so scharf ist. Aus demselben Grunde wird Rosen- und Blätterholz auch an dergleichen Stellen eingeschlagen.
Beispielpapier zu parfümieren. Wenn man in die Lage kommt, Briefpapier zu verschenken, so sollte man sich die Mühe nicht verdrängen lassen, in jeden Karton ein Päckchen echtes Veilchenpulver zu stecken. Ein solches kostet nur wenige Pfennige und erhöht den Wert der Gabe wesentlich.
Ob den jungen Küken Griesland in größeren Mengen zuträglich ist, gilt noch als Streitfrage. Während einige behaupten, daß dadurch die Bildung von Klumpen in den Kröpfen verhindert und die Verdauungsorgane in gutem Stande erhalten würden, so daß auch ein gelegentliches angeäuertes Futter nicht schade, sprechen andere sich dahin aus, daß durch übermäßige Darreichung von Gries bei den jungen Vögeln Beschwerden hervorgerufen würden.

Nachtisch.

1. Rätselsprung.

tes	ein	Stel	ten	Ruhm	gen	ist	im
der	Müh	vol	te	briz	ge	ist	Frucht
ge	ein	trei	ten	tra	aus	ist	sch
gel	te	te	tes	mü	soag	und	hol
schla	wirh	wur	wort	nen	ger	den	wirh
de	Er	nig	sein	rede	fort	klei	wir
tes	gen	den	Sprü	ter	doch	der	schrei
so	gro	bich	we	wan	der	ten	die

2. Rätsel.

Von der Blüte stammt es
 Die vom Baume sinkt,
 An dem Baume stammt es,
 Den das Christkind bringt.

Lauscht Ihr eins der Zeichen,
 Sieht voll Beutegier
 Man im Leuz es schleichen
 Durch das Waldrevier.

Aber kommt dann wieder
 Winternebelgrau,
 Legt zum Schlaf sich nieder
 Still in seinen Bau.

Schelmen-Antworten.

(Vergl. die Fragen in voriger Nummer.)

1. Das Bäcklein kennt nicht Schlaf noch Ruh.
2. Das Reuschchenherz unter West und Ost.
3. Du magst Dir den Teig beim Bäcker beschn.
4. Das tut der Ball, und ist doch so klein.
5. Das soll der Schmeibervogel verstehen.
6. Der Nagel im Stiefel muß es sein.

Lösung der Aufgabe in voriger Nummer:
 Pfeilste steht rechts umgekehrt auf dem Biss. Das Blattwerk bildet seinen Kopf.

Luftiges.



Treu nach dem Leben.

Schlichtermeister (zum Maler): „Das Porträt ist mir soweit ganz ähnlich, nur sollten Sie die linke Brusttasche noch aufbauschen. Da trage ich nämlich meine Geldtasche!“

Das Einfache.

Herr (zum Heiratsvermittler): „Was, noch mehr Provision wollen Sie für die Ehedermittlung? Wissen Sie was — ich geb Ihnen meine Frau wieder zurück!“

Ein Rind der Zeit.

„Du ungeratener Dube, prügeln will ich Dich, daß Dir die Allotria vergehen sollen!“
 „Aber Vater, schrei doch nicht so laut! Bedenke doch, daß das Dienstmädchen alles hören kann, und daß ich da meine ganze Autorität einbüße!“